

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	11
<b>1. Teil – Von der Frühzeit bis zum Mittelalter (8.-12. Jahrhundert) . . . . .</b>	<b>15</b>
<b>I. Die Frühzeit . . . . .</b>	<b>15</b>
1. Am Anfang – König Karl und Papst Leo. . . . .	15
2. Bistümer und Pfarreien, Kirchen und Kapellen . . . . .	19
3. Detmold – eine Eigenkirche des Bischofs Meinwerk. . . . .	22
<b>II. Das Land Lippe und die Kirche von Paderborn . . . . .</b>	<b>24</b>
1. Die Grafen von Schwalenberg . . . . .	24
2. Die Edlen Herren zur Lippe . . . . .	27
a) Bernhard II., der Begründer Lippes . . . . .	27
b) Das Lippiflorium und die Lippische Rose. . . . .	34
c) Lippische Edelfherren als Bischöfe von Paderborn . . . . .	37
3. Die Stadt und der Archidiakonats Lemgo . . . . .	41
<b>2. Teil – Kirchliches Leben im Mittelalter (12.-16. Jahrhundert). . . . .</b>	<b>46</b>
<b>I. Die Pfarreien und Kirchspiele. . . . .</b>	<b>46</b>
1. Volk und Klerus, Kirche und Schule . . . . .	46
2. Kirchliche Liebestätigkeit . . . . .	49
a) Die freie Liebestätigkeit – die Bruderschaften . . . . .	49
b) Die Spitäler und Armenhäuser . . . . .	53
3. Die Beginen . . . . .	55
<b>II. Die Klöster . . . . .</b>	<b>56</b>
1. Zisterzienserinnen und Kreuzherren in Falkenhagen. . . . .	57
2. Prämonstratenser-Nonnen in Cappel . . . . .	58
3. Dominikanerinnen in St. Marien zu Lemgo . . . . .	59
4. Augustiner-Kanonessen in den Süsternhäusern . . . . .	63
a) Das Süsternhaus Marienanger in Detmold . . . . .	65
b) Das Süsternhaus zu den Engeln in Lemgo. . . . .	67
5. Franziskaner-Observanten in Lemgo . . . . .	67
6. Augustiner-Chorherren in Blomberg . . . . .	69

III. Die Klusen (Klausen) . . . . .	68
IV. Die Wallfahrtsorte . . . . .	73
1. Die Externsteine – Ersatz für die Wallfahrt nach Jerusalem . . . . .	74
a) Die Abteien Werden und Abdinghof . . . . .	74
b) Golgatha und das Herrengrab . . . . .	76
c) Das große Relief . . . . .	78
2. Marienwallfahrt . . . . .	82
a) Maria ad crates in Lemgo . . . . .	83
b) Marienwallfahrt in Stiepel . . . . .	84
c) Die Marienkapelle in Wilbasen . . . . .	85
3. Fronleichnamswallfahrt . . . . .	85
a) Hillentrup . . . . .	86
b) Der heilige Brunnen zu Blomberg . . . . .	86
4. Die Tönsbergkapelle bei Oerlinghausen . . . . .	88
3. Teil – Die Reformation (16.-17. Jahrhundert) . . . . .	90
I. Die lutherische Reformation . . . . .	90
1. Der Beginn der Reformation in den Städten . . . . .	90
a) Lippstadt. . . . .	91
b) Lemgo . . . . .	93
2. Die Reformation in der übrigen Grafschaft . . . . .	97
a) Graf Simon V. . . . .	97
b) Die Detmolder Kirchenordnung von 1538 und die Visitation von 1542. . . . .	99
c) Die Zeit der Interims (1548-1551) und die katholische Visitation von 1549 . . . . .	102
d) Die Synode von Brake (1556) und die Kirchenordnung von 1571. . . . .	104
II. Die zweite Reformation durch Simon VI. . . . .	106
1. Simons Ziel und Weg . . . . .	106
2. Der Bischof von Paderborn als Schlichter zwischen dem Grafen und der Stadt Lemgo (1617) . . . . .	109
III. Versuche einer Gegenreformation . . . . .	111

4. Teil – Der verbliebene Rest katholischen Lebens und der schwierige Neubeginn (17.-19. Jahrhundert) . . . . .	114
I. Die Samtherrschaft im lippischen Südosten . . . . .	114
1. Schwalenberg und der Paderbornsche Hof . . . . .	114
2. Falkenhagen. . . . .	117
a) Der Vertrag zwischen Lippe u. Paderborn von 1596. . . . .	117
b) Die Jesuiten in Falkenhagen . . . . .	119
c) Die Aufhebung des Jesuitenordens (1773) und seine Folgen – der Vertrag von 1794 . . . . .	121
d) Friedrich von Spee in Falkenhagen . . . . .	122
II. Katholisch gebliebener Adel und der Anfang einer Gemeinde in Lemgo . . . . .	127
1. Die Familie von Wendt zu Papenhausen . . . . .	129
2. Die Freifrau von Westphal und ihre Familie . . . . .	130
3. Das beginnende Gemeindeleben in Lemgo . . . . .	134
4. Protestanten in der katholischen Kirche . . . . .	139
III. Der Neubeginn in Detmold – Freiherr Maximilian von Laßberg und Prof. F. Michelis. . . . .	141
IV. Die ungleiche Situation in den Exklaven Lippes . . . . .	145
1. Lippstadt . . . . .	145
2. Cappel und Lipperode . . . . .	147
3. Grevenhagen . . . . .	148
V. Katholische Badegäste in Meinberg und Salzuflen. . . . .	149
5. Teil – Die rechtliche Gleichstellung der katholischen Kirche mit der evangelischen Landeskirche – Das Edikt von 1854 . . . . .	150
I. Der Pfarrzwang und der Kampf um seine Aufhebung . . . . .	150
1. Lippe unter dem politischen Druck des Rheinbundes, des Deutschen Bundes und der Grundrechte . . . . .	150
2. Der Weg der Tatsachen – Prozesse . . . . .	156

II.	Das Edikt von 1854 . . . . .	157
	1. Die Vorbereitung . . . . .	157
	2. Der Inhalt des Ediktes . . . . .	160
	3. Das Echo in der Öffentlichkeit . . . . .	161
	4. Die ersten fünf Pfarreien . . . . .	162
6. Teil – Vom Freiheitsedikt bis zu den großen Weltkriegen . . . . .		164
I.	Gründung und äußere Entwicklung der Pfarreien . . . . .	164
	1. Falkenhagen. . . . .	164
	2. Lemgo. . . . .	166
	3. Detmold. . . . .	167
	4. Schwalenberg . . . . .	175
	5. Cappel. . . . .	178
	6. Salzuflen . . . . .	180
	7. Lage. . . . .	182
	8. Lipperode . . . . .	184
II.	Schwierigkeiten auch nach dem Edikt . . . . .	187
	1. Konflikte in Fragen der Seelsorge . . . . .	187
	2. Der Kampf um die katholische Schule . . . . .	189
	3. Wirtschaftliche Schwierigkeiten . . . . .	192
III.	Das kirchliche Vermögen und seine Verwaltung. . . . .	196
IV.	Das Dekanat Detmold . . . . .	199
	1. Entwicklung und Umfang . . . . .	199
	2. Die Entwicklung der konfessionellen Zugehörigkeit der Einwohner Lippes von 1854-1939 . . . . .	201
7. Teil – Die Zeit der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus . . . . .		203
I.	Der erste Weltkrieg. . . . .	203
II.	Die Zeit des Nationalsozialismus – Der zweite Weltkrieg .	205
	1. Nationalsozialismus und Gemeindeleben . . . . .	205
	2. Die religiöse Erziehung – die Schulfrage. . . . .	210
	3. Zusammenfassung. . . . .	212

8. Teil – Nach Nationalsozialismus und Krieg – Aufbruch zu neuem Leben . . . . .	214
I.    Sammeln und Versammeln . . . . .	214
II.   Bauen und Aufbauen . . . . .	218
III.  Sinn und Ziel allen Bauens – die Seelsorge . . . . .	224
IV.  Die Neuordnung der Finanzverwaltung und neue Pfarreien	229
V.    Das Dekanat als Seelsorgeraum . . . . .	231
VI.  Protestanten und Katholiken . . . . .	233
9. Teil – Der Anschluß Lippes an Nordrhein-Westfalen – Der Kampf um die katholische Schule. . . . .	243
I.    Die letzten beiden Jahre lippischer Selbständigkeit (1945-1947) . . . . .	243
II.   Fünf Jahre unter der „Lippe-Klausel“ (1947-1952) . . . . .	248
III.  Über die Verfassungsgerichte zur katholischen Schule (1952-1955) . . . . .	252
IV.  Die Errichtung der katholischen Schulen (1955) . . . . .	256
V.    Die Umgestaltung des Schulwesens ab 1968 – Das Ende der katholischen Schulen . . . . .	258
VI.  Die Rückerstattung der Schulgebäude . . . . .	260
10. Teil – Die kirchliche Neuordnung nach der kommunalen Gebietsreform – Das Dekanat Lippe . . . . .	262
I.    Die kirchlichen Folgen der Gebietsreform – Neue Grenzen und Pfarreien . . . . .	262
II.   Das kirchliche Leben – Verwaltungsreform . . . . .	264

III.	Lügde und Pyrmont – zwei Pfarreien neu im Dekanat. . .	266
	1. Der Bischof von Paderborn – einst Graf von Pyrmont .	266
	2. Lügde . . . . .	268
	3. Bad Pyrmont . . . . .	269
IV.	Heime und Häuser im Dienste der Evangelisation, Caritas und Bildung. . . . .	271
V.	Die Pfarrgemeinden im Dekanat . . . . .	276
	1. Das Dekanat in Zahl und Maß . . . . .	278
	2. Die Pfarrgemeinden – ihre Gliederung und Aufgaben .	280
	Rückblick und Ausblick. . . . .	288
	Zeittafel . . . . .	290
	Quellen und Literatur. . . . .	295